

# **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Grußwort des 1. Stellv. Bürgermeisters
2. Grußwort des Vorstandes
3. Chronik
4. Der Vorstand
5. Unsere Schiedsrichter
6. Die Mannschaften
7. Das Häusle
8. Bürgermeister-Frey-Turnier

## **Impressum:**

Festschrift des FC Winterlingen 1931 e.V. anlässlich des  
75 – jährigen Vereinsjubiläums

Verantwortlich für Text und Gestaltung: Alexander Müller,  
2. Vorsitzender FC Winterlingen

Besuchen Sie unsere Internetseite  
[www.fc-winterlingen.de](http://www.fc-winterlingen.de)

## Grußwort des 1. Stellvertretenden Bürgermeisters

„Der Ball ist rund“

Im Jahre 2006 scheint die Fußballbegeisterung grenzenlos zu sein, dem Weltereignis FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland wird entgegen gefiebert – Fußball ist allgegenwärtig.

Als der FC Winterlingen 1931 e.V. vor nunmehr 75 Jahren von 30 fußballbegeisterten Winterlingern gegründet wurde, war der Fußballsport alles andere als eine Breitensportart. Inzwischen gehört Fußball zu einer der beliebtesten Sportarten überhaupt und der Fußballclub Winterlingen ist zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution im Vereinsgefüge der Gemeinde geworden. Beleg dafür sind nahezu 400 Mitglieder, welche sich auf 145 Jugendliche, 60 aktive und 195 passive Mitglieder aufteilen.

Ein intaktes Vereinsleben zu erleben heißt nicht nur gemeinsam mit Gleichgesinnten eine Sportart auszuüben, sondern sich selbst in eine aktive Gemeinschaft einzubringen. Neben der sportlichen Betätigung und der Ausrichtung diverser Veranstaltungen bietet der Verein seinen Mitgliedern auch eine ganze Reihe weiterer Aktivitäten. Beim FC Winterlingen wird die Jugendarbeit als herausragendes auf die Zukunft des Vereins gerichtetes Element groß geschrieben. Viele aktive Vereinsmitglieder leisten nicht nur einen wertvollen Beitrag fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen gute Grundlagen zur Ausübung des Fußballsports zu bieten, sondern sie vermitteln auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl und tragen schließlich zur sinnvollen Freizeitgestaltung bei. Dem FC Winterlingen 1931 e.V. gratuliere ich recht herzlich zum 75. jährigen Jubiläum.

Auf gefestigter finanzieller Grundlage wünsche ich dem Verein weiterhin sportlichen Erfolg und ein kameradschaftliches Miteinander.

Die Gäste aus nah und fern darf ich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten herzlich willkommen heißen.



Heinrich Schuler  
1. Stellv. Bürgermeister



## **Grußwort des 1. Vorsitzender**

Liebe Gäste,

der FC Winterlingen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum und ich darf Sie zu Feierlichkeiten auf unserem idyllischen Gelände neben dem Naturfreibad auf das Herzlichste begrüßen. 75 Jahre alt oder jung? Egal, wie man es sieht, es ist ein



Geburtstag, der es verdient, gefeiert zu werden, eine Gelegenheit Rückblick und Vorschau zu halten. Was hat sich getan in den 75 Jahren seit ein paar wackere Fußballer im Sommer 1931 ihren FCW gründeten? Dass der Fußball in unseren Städten und Gemeinden mittlerweile fest verankert ist und seinen Platz hat, muss sicherlich nicht erst diskutiert werden, dass dahinter eine engagierte Jugend- und Aufbauarbeit steckt, ebenfalls nicht. Ich kann jedoch sicher auch mit etwas Stolz behaupten, dass dieses Engagement rechtzeitig zum Jubiläum auch belohnt wird. Die 1. Mannschaft erreichte in der vergangenen Saison mit Platz 4 in der Bezirksliga die beste Platzierung seit dem Wiederaufstieg im Jahre 1999 und auch die „Zweite“ konnte nach einer verkorksten Vor- noch eine sehr gute Rückrunde spielen. Vor allem aber im wichtigsten Bereich eines jeden Sportvereins, nämlich der Jugend, ist das Jahr 2006 ein Besonderes. Nach vielen Jahren der Aufbauarbeit werden wir erstmals wieder eine eigene A - Jugend ins Rennen um die Punkte schicken.

Herzlichen Dank all jenen, die viel Freizeit in diese Jugendarbeit investieren, denn ohne Nachwuchs kann ein Verein auf Dauer nicht existieren.

In diesem Sinne nochmals herzlich willkommen und viel Vergnügen bei unseren Feierlichkeiten.

Jörg Roppel, 1. Vorsitzender FC Winterlingen

## **Wie alles begann – ein Blick in die Geschichte**

Vor 75 Jahren fanden sich in Winterlingen junge Menschen zusammen, die einer Sportart frönten, die immer beliebter werden sollte, der Fußballsport.

Der Sommer 1931 war jedoch nicht der erste Versuch in Winterlingen einen Fußballverein zu gründen. Bereits 1924, als sich die stürmische Gründerphase der jungen Weimarer Republik beruhigt hatte, trafen sich ein paar Fußballvernarrte Winterlinger, um sich sportlich mit anderen Mannschaften zu messen. Das Sägewerk Baumann stiftete das Holz für die Tore, Hermann Maute versorgte das noch junge Team mit Trikots und als Fußballplatz wurde das Gelände der heutigen Grund- und Hauptschule genutzt. Der erste Gegner war der FV 07 Ebingen, in der Winterlinger Mannschaft standen unter anderem Victor Greuter, Erich Rominger, Ernst Beck, Wilhelm Trautmann, Ewald Blickle, Friedrich Hassis, Traugott Baumann, Emil Schempp und Jakob Groß. Doch das ganze Unternehmen stand unter keinem guten Stern, das verantwortliche Gemeindeoberhaupt ließ die Tore abbrechen, so daß der gerade beginnende Spielbetrieb wieder eingestellt werden mußte.

Es dauerte dann doch bis in den August 1931, um einen erneuten Versuch einer Vereinsgründung zu wagen. Am 29. August 1931 trafen sich etwa 30 begeisterte Fußballer im Gasthaus „Zum Saalbau“ zu einer ersten Sitzung, um in einer weiteren Sitzung des „Fußballclub 1931“ zu gründen. An seiner Spitze als erster Vorsitzender stand Wilhelm Trautmann.

Nach einigen Freundschaftsspielen, erster Gegner war wiederum die Mannschaft des FV 07 Ebingen, wurde der Antrag zur Aufnahme in den Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband mit Sitz in Nürnberg gestellt. In der nun folgenden Saison der B-Liga, in die der FCW eingewiesen worden war, stand man den Mannschaften aus Burladingen, Jungingen, Bisingen, Schlatt, Stein, Gammertingen, Frommern, Geislingen, Dürrwangen und Laufen gegenüber.

Doch der damalige Bürgermeister stand der ganzen Sache ablehnend gegenüber und ordnete die Räumung des Sportgeländes binnen einer Woche an. Als neuer „Platz“ wurde dem Verein eine Lichtung im Ried angeboten. Mit viel Mühe aber auch Idealismus und Eigeninitiative wurde der Platz beispielbar gemacht, um weiter am Verbands-spielbetrieb teilnehmen zu können.



Die „zweiten“ Gründerväter des FCW (Foto v. 1981)

Bereits wenige Jahre später fand der Spielbetrieb ein rapides Ende, der Zweite Weltkrieg begann am 01. September 1939 und fast alle aktiven Spieler und viele passive Mitglieder wurden im ersten oder zweiten Kriegsjahr zur Wehrmacht einberufen.

Landratsamt Balingen

(14b) Balingen, den 19.12.47  
(Württemberg) Bm.

GEHEIM  
vom: 22. DEZ 1947  
Der Bürgermeister

An das  
Bürgermeisteramt  
Winterlingen Kr. Balingen

Betreff: Endgültige Genehmigung des Sportvereins  
Winterlingen Kr. Balingen.

Bezug: Gesuch vom 10.3.1947 der Sportgemeinschaft  
Winterlingen.

Anlagen: 1 Aktenbund.

In Anwendung der Verordnung Nr. 33 und Verfügung  
Nr. 40 vom 4.2.1946 wird die Sportgemeinschaft Winter-  
lingen durch die Militärregierung-Land berechtigt, sich  
ab sofort unter dem Namen "Sportverein Winterlingen" gemäß  
den vorgelegten Statuten, die durch die Gründungsver-  
sammlung vom 7.3.1947 angenommen wurden und mit dem  
im Laufe dieser Versammlung gewählten Ausschuss zu  
betätigen.

Es wird daran erinnert, dass keine Person unter  
20 Jahren einem zivilen Sportverein angehören darf,  
falls sie noch eine Schule besucht und die Zustimmung  
der Militärregierung-Land nicht erteilt hat.

Das Bürgermeisteramt wird ersucht, den 1. Vorsitzenden  
des Vereins, Herrn Traugott K e i n a g t h., von dieser  
Genehmigung in Kenntnis zu setzen und die schriftliche  
Bestätigung mit den anhängenden Akten diesem zuzuhändigen.

Im Auftrag

Bei Empfang eines Aktenbundes (wurde)  
über die endgültige Genehmigung  
des Sportvereins Winterlingen  
bestätigt.

Winterlingen, den 22. Dez. 1947

83/104. Heinnath

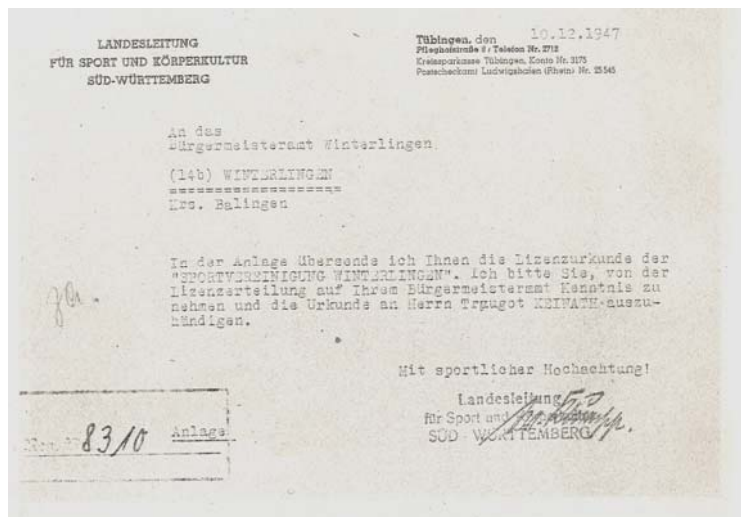
Genehmigung des Landratsamtes Balingen zur erneuten Gründung 1947

In den folgenden sechs Jahren ruhte der Spielbetrieb, und  
auch nach Kriegsende dauerte es über ein Jahr bis ein  
erneuter Versuch, den FCW wieder zu beleben,

unternommen wurde. Die französische Bestatzungsmacht verbot zuerst jeden sportlichen Zusammenschluß, lockerte dies jedoch wenig später. Am 04. März 1947 ging dann die Genehmigung durch die französische Militärregierung ein, so daß im alten Clubheim, dem Gasthaus Engel, der Sportverein Winterlingen gegründet werden konnte. Die Leitung der Fußballsparte übernahm Wilhelm Briemle.

### Die erneute Gründung 1948

Das erste Problem für die Fußballsparte war, ein geeignetes Fußballfeld zu finden, da der Platz nicht mehr zur Verfügung stand. Doch dank der Initiative des Bürgermeister Frey konnte die Liegewiese am Schwimmbad so hergerichtet werden, daß die Winterlinger Mannschaften wieder am Spielbetrieb teilnehmen konnten. In der Saison 1948/ 49 stellten sich die ersten Erfolge ein, der Pokal der Kreisklasse konnte gewonnen werden.



Freigabe durch die Landesleitung für Sport und Körperkultur



Bereits in den frühen Jahren zeichnet sich die Jugend des FCW aus

### Die erfolgreichen 1950er Jahre

Im Februar 1952 trennten sich dann die Fußballabteilung vom Sportverein und gab sich wieder den Namen „Fußballclub 1931 Winterlingen“. Der Anfang der 50er Jahre war ein sportliches Auf und Ab, zweimal stieg die Mannschaft in die Bezirksklasse auf, und wieder ab, zudem



gewann man den Pokal in der B- und der A-Klasse. Der größte Erfolg konnte in der Saison 1957/ 58 errungen werden, als der Aufstieg in zweite Amateurliga gelang.



Die Erfolgsmannschaft der Saison 1957/58

Doch mußte bereits ein Jahr später wieder der Gang in die A-Klasse angetreten werden. Nur fünf Jahre später gelang erneut der Aufstieg in zweite Amateurliga, in der man sich zwei Spielzeiten lang hielt. Nachdem in der Saison 1966/ 67 die Spielklassen neu eingeteilt wurden, konnte sich der FCW in der A-Klasse Schwarzwald aber nicht halten und mußte 1968 den Abstieg in die B-Klasse hinnehmen. In den folgenden Jahren gelang hin und wieder der Aufstieg in die A-Klasse, doch konnte sich der FCW in dieser Klasse nicht richtig festsetzen. Ein schwerer Rückschlag war der Abstieg in die C-Klasse nach der Saison 1975/ 76, dort spielte man 1978/ 79 sogar gegen die eigene 2.Mannschaft.



Zum zweiten Mal in der 2. Amateurliga (Anfang der 60er Jahre)

In den August 1980 fällt die fußballerische Einweihung des Stadions, in dem die Punktspiele des FCW nun stattfinden.

In das Jahr 1981 fiel auch das 50 – Jährige Jubiläum, welches mit einem Pokalturnier und zwei Einladungsspielen gefeiert wurde. Unter anderem spielte der FV 07 Ebingen gegen den FC Tailfingen.

In der Spielzeit 1981/ 82 war es endlich soweit, der lange erhoffte Aufstieg in die Kreisliga A gelang. Auch in dieser Spielzeit wurde unter anderem gegen die eigene Zweite gespielt. Dabei kam es am vorletzten Spieltag zu einem denkwürdigen Spiel der 2.Mannschaft in Margrethausen. Dort kam es zu Tumulten, und der Schiedsrichter mußte die Partie abbrechen. Für Margrethausen, der schärfste Verfolger, eine schwere Niederlage im Kampf um die Meisterschaft. Zu einem ganz anderen Nachspiel kam es dann im Schwarzwälder Boten. In einem äußerst unfairen und nicht objektiven Artikel wurden Verein, Zuschauer und

die Gemeinde angegriffen, eine nicht besonders schöne Rolle spielte dabei der damalige Staffelleiter.



Meister Kreisliga B Saison 1981/ 82

Zum Ende der Saison 1982/ 83 war die 1.Mannschaft des FCW der beste Aufsteiger dieser Klasse im Bereich des WFV. Man belegte den 3.Platz mit 32:20 Punkten und einem Torverhältnis von 52:50 Toren.

Einen großen Erfolg konnte 1983 auch die damalige E-Jugend unter der Leitung von Werner Arns verbuchen, die in der Endrunde des Württembergischen Hallenturniers einen hervorragenden 5.Platz belegen konnte.

Die Spielzeit 1984/ 85 stand für die 1.Mannschaft unter keinem guten Stern, der Abstieg in Kreisliga B war die Folge. Im Gegensatz dazu war jedoch die Jugendarbeit von Erfolg gekrönt, die E-Jugend unter der Leitung von Udo Bartsch wurde souveräner Meister der Kreisstaffel und stieg auf.

### **Das „Häusle“ wird umgebaut**

Eine wichtige Entscheidung traf der Winterlinger Gemeinderat im November 1985. Das Sportheim an der Hermann-Frey-Strasse wurde dem FCW langfristig verpachtet, man konnte so Mittel für den Umbau beim Landessportbund beantragen. Im Juni 1987 konnte das neue Vereinsheim in Besitz genommen werden.



Der 1. Umbau des „Häusle“ 1987

In sportlicher Hinsicht dauerte es dann doch bis zur Saison 1990/ 91, in der die 1.Mannschaft Meister wurde und den Aufstieg in die Kreisliga A feiern konnte. Mit einem furiosen Endspurt konnte der Titel vor der DJK Ebingen gesichert werden. Eine beeindruckende Leistung, wenn man bedenkt, daß Siegfried Rominger das Traineramt erst zu Rundenbeginn übernommen hatte. Das Glück währte jedoch nur ein Jahr, danach spielte die Mannschaft wieder in der Kreisliga B.



Meister Kreisliga B Saison 1990/91

Kurze Zeit später konnte der Wiederaufstieg gefeiert werden, in der Spielzeit 1994/ 95 fand sich der FCW in der Kreisliga A wieder. Am Ende der Saison mußte man den Klassenerhalt in einem Relegationsspiel gegen den SV Rosenfeld erkämpfen. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1, nach der Verlängerung 2:2, das Elfmeterschießen mußte entscheiden, der FCW behielt die Oberhand und die Klasse.



Aufstieg in Kreisliga A 1993/94

Einen weiteren Erfolg konnte die Jugendarbeit verbuchen, als die E-Jugend unter Trainer Maurizio d'Onofrio im Juni 1995 den Meistertitel ungeschlagen und mit nur einem Punktverlust feiern durfte.

Der Tod von Eugen Keinath am 15. November 1995 stellte einen herben Verlust dar, mit ihm starb das letzte noch lebende Gründungsmitglied des FC Winterlingen.

Den Höhepunkt der Spielzeit 1995/ 96 setzte erneut eine Jugendmannschaft, die D-Jugend mit Maurizio d'Onofrio als Trainer errang nicht nur den Titel als Bezirkshallenmeister, die Mannschaft wurde auch Meister in der Feldsaison und stieg in die Bezirksstaffel auf.

### **Das erste Länderspiel 1996!**



Das „1. Länderspiel“ des FC Winterlingen

Doch das Jahr 1996 bot auch das erste Länderspiel, daß der FCW je erlebte. Die Mannschaft der Alten Herren fuhr zu einem zweitägigen Ausflug nach Oberhausbergen in das Elsaß und absolvierte dort ein Spiel gegen den heimischen



FC Oberhausbergen. Die Veranstaltung war auf Anregung von Guy Clauss zustande gekommen, der dort früher lebte. Die Einrichtung, daß die AH-Mannschaft im Sommer einen Ausflug macht, ist mittlerweile zu einer Tradition geworden.

Die C-Jugend konnte in der Spielzeit 1996/ 97 die Meisterschaft gewinnen und der Aufstieg in die Bezirksstaffel war der Lohn der Mühe. Mit 55 Punkten und einem Torverhältnis von 155:18 dominierte die Mannschaft die Runde eindeutig.

## **Der 2. Umbau des „Häusle“**



Das „Häusle“ nach dem Umbau 1997

Und im Sommer kam es zu weiteren Veränderungen im Verein. Das „Häusle“ wurde erweitert und umgebaut. Die nutzbare Fläche des Vereinsheimes vergrößerte sich von 70 auf fast 135 Quadratmetern. Die Kosten von etwa umgerechnet 100.000 Euro wurden durch Kredite, Zuschüsse des WLSB, Einlagen von Vereinsmitgliedern und viel Eigenarbeit erwirtschaftet. Dabei umfassten die

erbrachten Eigenleistungen etwa die Hälfte der Kosten. Geleitet wurde der Umbau durch einen Bauausschuß, der aus Wolfgang Dimowski, Jürgen Fischer, Rolf Keinath, Frank Baumann und Wolfgang Reinhard bestand.

### **Bezirksliga, wir kommen!**

Nach fünf Jahren in der Kreisliga A wurde die 1.Mannschaft des FCW als Favorit auf die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksstaffel gehandelt. Und die von Gebhard Mauz trainierte Mannschaft enttäuschte nicht. Bis zum letzten Spieltag war das Team Tabellenzweiter hinter der TG Schömberg, die zum entscheidenden letzten Match nach Winterlingen mußte. Und dort feierte unsere Erste einen



Das erlösende Tor zum 1:0 im letzten Spiel gegen Schömberg

1:0 Sieg, den Andreas Czopiak erzielte. Doch die Meisterschaft hatte einen Wermutstropfen, Gebhard Mauz hatte vor Saisonende bereits angekündigt, das Traineramt aufzugeben. Nachfolger wurde Ernst Nawottnig, in



Winterlingen kein Unbekannter, spielte er doch von 1983 bis 1985 für den FCW. Nach 30 Jahren war der FC Winterlingen zurück in der Bezirksstaffel.



Der Aufstieg in die Bezirksliga 1999

Eine weitere Meisterschaft konnte die B-Jugend erringen, die in der neuen Saison dann als A-Jugend in der Meisterschaftsrunde antrat. Die herausragenden Leistungen der Jugendabteilung in den letzten Jahren waren dann auch der Grund, daß Jugendleiter Wolfgang Bitzer stellvertretend dafür Preise und Anerkennung durch den Deutschen Fußballbund und die baden-württembergische



Meisterschaftsfeier 1999

Toto-Lotto-Gesellschaft entgegen nehmen konnte. In der

Spielzeit 1999/ 2000 waren mit Ausnahme der B-Jugend alle Altersklassen besetzt.

In den ersten beiden Spielzeiten konnte der FCW sich im Mittelfeld der Bezirkstaffel behaupten. Große Veränderungen standen aber nach einem weiteren Jahr an. Trainer Ernst Nawottnig kündigte seinen Abschied an, Nachfolger wurde Winfried Kleiner. Pikant daran war nur, Kleiner war zu diesem Zeitpunkt noch Vorsitzender des TSV Straßberg, dessen Trainer er auch 19 Jahre gewesen ist. Zudem war Straßberg auch Ligakonkurrent des FCW.

Einen der größten Erfolge konnte der FC Winterlingen mit dem Gewinn des Bezirkspokals der Saison 2003/2004 verbuchen. In einem packenden Finale in Straßberg konnte Dotternhausen bezwungen werden. Nicht wenige Winterlinger feierten diesen Erfolg in der Nachbargemeinde.



Bezirkspokalsieger 2003/ 2004

Hintere Reihe (v.l.n.r.): W. Kleiner (Trainer), D. Sobota, C. Zint, M. Röhm, J. Keinath, M. Gebhardt, D. Swietek, G. Swietek, J. Roppel (1. Vorstand)

Vordere Reihe: G. Trautmann (2. Vorstand), T. Kullmann, M. Cetin, Z. Stanic, E. Kars, A. Failer, B. Demirtas, P. Brandt, M. Baumann, N. Haunsberger (Betreuer)

## **Die 1.Vorsitzenden des FC Winterlingen**

Wilhelm Traugott	1931
Fritz Maier	1932/33
Hans Rieber	1933
Fritz Maier	1933/34
Eugen Failer	1935
Arnold Maier	1937 – 1939
Wilhelm Briemle	1952
Berthold Rempp	1953 – 1954
Traugott Lorch	1954 – 1957
Karl Beck jun.	1957 – 1959
Arnold Koch	1959 – 1961
Fritz Scherle	1961 – 1971
Hermann Linder	1971 – 1973
Rudolf Weiss	1973 – 1977
Jürgen Bessler	1977 – 1979
Hermann Koch	1979 – 1981
Fred Mayer	1981 – 1986
Heinz Armbruster	1986 – 1993
Roland Heck	1993 – 2003
Jörg Roppel	seit 2003

## Der Vorstand des FC Winterlingen



1.Vorstand  
Jörg Roppel

2.Vorstand  
Alexander Müller



Geschäftsführer  
Thorsten Matt

Schriftführer  
Ulrich Martin



Kassierer  
Heinz Armbruster

## Der Vorstand des FC Winterlingen



Jugendleiter  
Walter Ruf



AH - Leiter  
Andreas Rossa



Beisitzer  
Udo Hossmann



Beisitzer  
Michael Baumann

Es fehlt

Beisitzer  
Frank Koch

## Die Schiedsrichter



Unsere Schiedsrichter in der Saison 2005/ 2006 waren Udo Hossmann (oben links) und Guy Clauss (oben rechts), es fehlen Stefan Stichling und Baris Demirtas, und unsere Jungschiedsrichter Florian Roppel, Marco Rutz, Manuel Huonker, Daniel Hirt (unten v.l.n.r.), es fehlt Marc Bitzer.







### **1. Mannschaft FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Alexander Failer (Trainer), Udo Hossmann, Okan Yalcinkaya, Drago Sobota, Antonio de Grande

Mittlere Reihe:

Norbert Haunsberger (Betreuer), Taifun Cakir, Jürgen Keinath, Zoran Stanic, Raffael Keinath, Jürgen Berghammer,

Vordere Reihe:

Uli Martin, Georg Pfefferer, Thorsten Matt, Damian Swietek, Marc Löckel

Es fehlen:

Michael Baumann, Baris Demirtas, Frank Scheffold

Die Spielzeit 2005/ 2006 gehörte zu den erfolgreichsten der Vereinsgeschichte. Mit Rang 4 konnte der beste Tabellenplatz seit dem Wiederaufstieg in die Bezirksliga gefeiert werden.

Pl.Verein	Sp.	g	u	v	Torverh.	Diff.	Pkt.
1SV Rangendingen	28	20	3	5	71 :27	+44	63
2FV Bisingen	28	18	3	7	53 :35	+18	57
3TG Schömberg	28	16	8	4	60 :33	+27	56
4FC Winterlingen	28	13	7	8	41 :34	+7	46
5TSV Geislingen	28	13	6	9	54 :40	+14	45
61. FC Burladingen	28	13	6	9	49 :37	+12	45
7TSV Boll	28	12	7	9	66 :50	+16	43
8TSV Strassberg	28	13	3	12	47 :37	+10	42
9SV Stetten/Haig.	28	11	6	11	56 :63	-7	39
10SV Heinstetten	28	9	7	12	41 :42	-1	34
11TSV Hausen i.K.	28	9	6	13	36 :49	-13	33
12FV Meßstetten	28	8	7	13	39 :52	-13	31
13SG Weildorf/Bittelbronn	28	7	3	18	42 :69	-27	24
14HSD Jadran Balingen	28	6	6	16	37 :70	-33	24
15FC Wessingen	28	1	4	23	23 :77	-54	7

Quelle: [www.fussball.de](http://www.fussball.de)



Spielszene beim 3:1 Auswärtssieg in Bittelbronn





## **2. Mannschaft FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Roland Deufel (Betreuer), Rolf Keinath, Björn Guderjahn,  
Jan-Patrick Kurmis, Alexander Müller, Patrick Straub,  
Kemal Gümüşsoy, Ishask Karaca, Jürgen Rutz

Vordere Reihe:

Michael Kaiser, Thomas Zaleck, Andreas Rossa, Denis  
Bastovanov, Patrick Brandt, Gökhan Calim, Dragoslav  
Petrovic

Es fehlen:

Volker Armbruster, Oliver Dautel, Sébastien Gambin,  
Daniel Haack, Matthias Heinle, Sebastian Kirschner, Gerd  
Reining, Florian Roppel

Nach einer völlig verunglückten Vorrunde konnte sich die Mannschaft in der Rückrunde deutlich steigern. So konnten alleine aus den letzten acht Partien vier Siege und drei Unentschieden bei nur einer Niederlage verzeichnet werden.

Pl.	Verein	Sp.	g	u	v	Torverh.	Diff.	Pkt.
1	<u>SV Schwenningen</u>	22	19	1	2	96 : 18	+78	58
2	<u>NK Croatia Albstadt</u>	22	14	3	5	76 : 36	+40	45
3	<u>TSV Harthausen 2</u>	22	14	3	5	68 : 29	+39	45
4	<u>TSG Margrethausen</u>	22	14	3	5	58 : 30	+28	45
5	<u>TSV Strassberg 2</u>	22	10	1	11	58 : 42	+16	31
6	<u>FC Onstmettingen 2</u>	22	9	1	12	39 : 68	-29	28
7	<u>SV Heinstetten 2</u>	22	7	6	9	38 : 32	+6	27
8	<u>FV Meßstetten 2</u>	22	8	3	11	32 : 41	-9	27
9	<u>Spfr Bitz 2</u>	22	6	4	12	42 : 49	-7	22
10	<u>Spvgg Truchtelfingen</u>	22	6	2	14	25 : 69	-44	20
11	<u>FC Winterlingen 2</u>	22	5	4	13	30 : 98	-68	19
12	<u>TSV Ebingen 2</u>	22	4	1	17	30 : 80	-50	13

Quelle: [www.fussball.de](http://www.fussball.de)



Die „Zweite“ nach dem 2:1 Heimspielsieg gegen den TSV Harthausen 2



### **B – Jugend FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Manuel Huonker, Hakan Balci, Daniel Goreth, Carmelo Truisi, Marius Kuhn, Marvin Nitsche, Yasin Bozkurt, Wolfgang Bitter (Betreuer)

Vordere Reihe:

Ogün Balci, Marco Rutz, Mücayit Altinok, David Kromer, Timo Koch, Dennis Warnat, Sezgin Budak

Zum Abschluß der Bezirksligarunde belegte die B – Jugend einen guten 5. Platz.



### **C – Jugend FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Uwe Hundsdorff (Betreuer), Oliver Lepski, Sven Zeller,  
Damian Schade, Daniel Spasojevic, Phillip Roppel, Kerim  
Alkan, Patrick Straub (Betreuer)

Vordere Reihe:

Nuri Öztürk, Florian Baumann, Oliver Maier, Maurice  
Baumann, Alessio Truisi, Gökhan Balci

Am Ende der Saison erreichte die C – Jugend einen  
hervorragenden 3. Platz in der Kreisstaffel.





### **D – Jugend FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Denis Bastovanov, Dragoslav Petrovic (beide Betreuer)

Mittlere Reihe:

Robin Henselmann, Louis Linder, Kevin Garai, Stefan König, Cengiz Bal, Daniel Grotz, Kaan Altinsoy, Enis Altinsoy

Vordere Reihe:

Daniel Fischer, Felix Henselmann, Marc Mögle, Christopher Hartmann, Michael Strübel, Burak Girgin

Die D – Jugend konnte zum Saisonende einen guten 4. Platz in der Leistungsstaffel belegen.



### **E – Jugend FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe: (v.l.n.r.):

Zeljko Draskovic, Kai Timm (beide Betreuer)

Mittlere Reihe:

Daniel Rempp, Dirazlar Deniz, Jan-Niklas Hundsdorf, Luca Rückauf, Alexander Spasojevic, Niklas Möller, Murat Girgin

Vordere Reihe:

Adrian Brandt, Kristian Draskovic, Felix Kuschewski, Nikolai Kiefer, Simon Stüve

Die E – Jugend errang einen guten 4. Platz in der Kreisstaffel.



### **F – Jugend FC Winterlingen Saison 2005/ 2006**

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Wolfgang Mögle, Andreas Rossa (beide Betreuer)

Mittlere Reihe:

Christian Gomeringer, Wolf-Christian Schneider, Luca Rückauf, Murat Girgin, Jan-Niklas Hundsdorf, Niklas Atakan, Leon Linder

Vordere Reihe:

Jan Huber, Max Schneider, Jan Bihler, Patrick Maier, Tomi, Simon Stüve, Pascal Arendt

## Die „Alten Herren“



Spielzeit 2004/ 2005

Hintere Reihe (v.l.n.r.):

Roland Heck, Hermann Linder, Wolfgang Acker, Udo  
Hossmann, Michael Maier, Erhard Hirt, Rolf Keinath

Vordere Reihe:

Wolfgang Bitzer, Hansi Scherl, Eugen Keinath, Andreas  
Rossa, Jürgen Rutz, Dragolav Petrovic







Nicht unüblich für die „Alten Herren“ ist die unterschiedliche Zusammensetzung der einzelnen Mannschaften bei den Freundschaftsturnieren oder – spielen. Dies könnte aber auch daran liegen, das Teile der AH in den letzten Jahren immer wieder bei der „Zweiten“ mit- und ausgeholfen haben.

Eine Besonderheit für die AH sind die vom AH-Leiter Andreas „Zenga“ Rossa verfassten „AH-News“, die sowohl auf der Homepage als auch in Winterlinger „Blättle“ veröffentlicht werden.

Eine weitere Tradition ist der jährliche Ausflug der AH und deren Freunde. Unterschiedliche Ziele sind dabei schon erkundet worden, ob ins Hessische, das Allgäu, das Elsaß oder der Sudbaden, die AH war schon dort.

## **In Memoriam**

In Gedenken an all jene, die nicht mehr unter  
uns weilen können, die zu früh aus unserer  
Mitte gerissen wurden.  
Mögen Sie in Frieden ruhen.



## Das „Häusle“

Unter dem Begriff „Häusle“ ist das Vereinsheim des FC Winterlingen in den Sprachgebrauch der Winterlinger eingegangen. Das Häusle ist der Mittelpunkt des Vereinslebens statt, auch wenn nur noch selten Spiele auf dem Sportgelände am Naturbad ausgetragen werden.



Das „Häusle“ in den fünfziger Jahren

Mit der Entscheidung des Gemeinderates 1985, das Gelände an den Verein langfristig zu verpachten, wurde dem Verein die Möglichkeit eröffnet, das Trainingsgelände entsprechend umzugestalten. Dazu gehörte auch der Umbau des „Häusle“, das 1987 im neuen Gewand wiedereröffnet wurde. Verantwortlich für den Umbau waren viele, in Eigenarbeit konnte eine Menge Geld gespart werden.



Der Abriss des ersten „Häusle“ beginnt



Einige der vielen Helfer nach dem Umbau



Einige Zeit später stellten die Verantwortlichen des Vereines fest, daß trotz des Umbaues nicht genügend Platz vorhanden war.



Deshalb wurde Mitte der 1990er Jahre ein Erweiterungsbau beschlossen und 1997 konnte das neue Häusle dem Verein wieder übergeben werden.

Finanziert wurde der Bau durch Kredite, Zuschüsse des Landessportbundes und durch Einlagen der Vereinsmitglieder



Bilder aus der Zeit des zweiten Umbaues

Das „Häusle“ nach dem zweiten Umbau



Der Stammtisch

Für die Außenanlage des „Häusle“ zeichnen seit vielen Jahren Franz Erdmann und Siegfried Arlt verantwortlich.

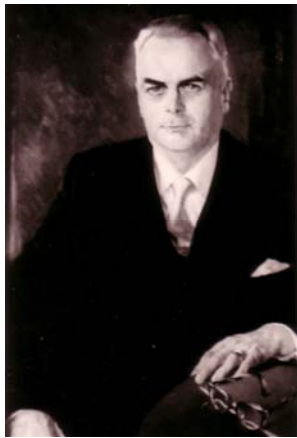
Vielen Dank dafür!



Die Yuka-Pflanze am „Häusle“

## Das Bürgermeister-Frey-Turnier

Einen festen Bestandteil in der Saisonvorbereitung der 1.Mannschaft und einiger anderer Vereine der Umgebung



bildet das Bürgermeister-Frey-Turnier. Benannt nach dem langjährigen Winterlinger Bürgermeister Hermann Frey, wird es seit 1959 ausgespielt. Bürgermeister Frey hatte nicht nur nach dem Kriege dafür gesorgt, daß der FC Winterlingen einen Fußballplatz in der Gemeinde fand, er war auch langjähriger Vorsitzender des Spielausschusses des FC Winterlingen und konnte als dieser unter anderem den

Aufstieg in die 2.Amateurliga feiern.

Das Turnier findet normal an einem Wochenende kurz vor Saisonbeginn statt, insgesamt nehmen acht Mannschaften teil. Zu festen Größen haben sich dabei in den letzten Jahren unter anderem der FV Meßstetten, der FC Onstmettingen, der SV Kreenheinstetten-Leibertingen und die TSV Ebingen entwickelt, die wir jedes Jahr auf's Neue gerne begrüßen.

